

Einladung

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 15 / 2018

Lünne, den 27.08.2018

15-1:

Es ist wieder so weit. Wir starten unsere

Landfrauen-Fahrt

zur **infa**

in Hannover

am Mittwoch, den 17. Oktober 2018

Tauchen Sie ein, in eine Erlebnis- und Einkaufswelt, die in Deutschland einzigartig ist!
Deutschlands größte Verbrauchermesse mit 1300 Aussteller aus 40 Nationen,
mit Trends und Neuheiten aus fast allen Lebensbereichen.

Abfahrt: 06:00 Uhr ab Salzbergen
06:10 Uhr ab Leschede
06:30 Uhr ab Lünne

Kosten: 20,00 € pro Person
für Busfahrt, Eintritt zur Messe, incl. Getränke/Kaffee + Frühstück im Bus

Anmeldung: Bis zum **30.09.18** (Tel.:05906/93000). Bitte Personenzahl und Abfahrtsort
angeben!

Seien Sie mit dabei und machen sich einen unvergesslichen Tag!

„Wir freuen uns auf eine so rege Beteiligung wie beim letzten mal!“

Ihre

Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG

15-2: **Wintergetreide: Unsere Sorten-Empfehlung zur Herbstsaat**

Rückblick: Je nach Standort schwankten die Erträge wieder erheblich. Auf Sandböden

konnte der Roggen aber noch für die ein oder andere positive Überraschung sorgen,

ähnliches gelang hier und da auch so mancher Gerste. Triticale und vor allem Weizen mussten dann schon auf besseren Böden oder berechneten Flächen stehen. Von den letzten drei eher schwierigen Getreidejahren, gehörte die letzte Ernte im Schnitt dann noch zu den Besseren. Unter solch schwankenden Bedingungen ist es aber wieder mal schwierig zu verlässigen Erkenntnissen zu den Sorten zu erhalten, weswegen sich in unserer Sortenempfehlung nur wenig gegenüber dem Vorjahr ändern wird. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Böden ziemlich ausgetrocknet sind, dürften wir auf Sandböden nur noch Roggen anbauen. Nehme ich dann aber die Düngebilanzierung wieder mit rein, die uns nächstes wieder einholen wird, so darf ich einer Triticale aber wieder mehr Gülle geben, vorausgesetzt natürlich, dass auch wieder Niederschläge fallen und am Ende die Erträge wieder mitspielen. Auf besseren Böden wird somit auch wieder Weizen und B-Weizen diskutiert. Wer seine eigene Gerste einlagern möchte oder Gerstenstroh benötigt, wird auch hier wieder Saatgut brauchen. Das in diesem Jahr frühe räumen der Maisflächen ermöglicht eine zeitige Saat in der ersten Oktoberhälfte, so daß man hier auch mit der Saatgutmenge etwas sparen kann. Das Saatgetreide darf dann aber auch gerne jetzt bestellt werden. Hier unsere **Sortenempfehlung** zur Herbst-Aussaat 2018:

W-Gerste: (Zweizeiler): **California** (2z)

Aussaatstärke: ca. 150-175 kg/ha (geschätzt)

Hybrid-Gerste: **Wootan, Galation**

Pk/ha: 2,5 (1.10), 3,0 (8.10)

Die Gerste-Frühsaaten, bis Ende September gesät, dürfen bei Getreidevorfrucht noch mit „etwas“ Stickstoff/Gülle angedüngt werden, soweit die weiteren Bedingungen der neuen

DVO eingehalten werden. Das Humus (h) gehört in Klammern, der P-Gehalt unter 13g, dann am 15.-30.9. gesät max. 40 kg Gesamt-N. Wurde aber das Stroh der Vorfrucht abgefahren, nur noch 20 kg N/ha max. Wir empfehlen wegen der späteren Gefahr des Läusebefalls (Gelbverzwergungsvirus) keine Septembersaaten mehr.

W-Weizen C: **Sheriff**

W-Weizen B: **Imposanto**

Aussaatstärke: ca. 170-195 kg/ha (geschätzt)

Hybridweizen 3-3,5 Pk je ha = 150-175 Kö/m²

Voraussetzung für unsere Empfehlung ist die Ährenfusariengesundheit (3-4). Die weiteren Kriterien sind Standfestigkeit und eine gewisse Trockenstresstabilität, wobei der im letzten Jahr auch verkaufte **Hybridweizen LG Alpha** gezeigt hat, dass er mit widrigen Bedingungen besser klarkommt. Dieser erfordert aber auch einen erhöhten Wachstumsreglerbedarf und ist bei den Ansaatkosten auch doppelt so teuer. Der C-Weizen **Sheriff** gefällt durch seine Blattgesundheit, während **Imposanto** in 2018 mit gelben Blattspitzen auffiel, die aber nicht für Mindererträge verantwortlich waren. Als B-Weizen darf ich die N-Düngung hier höher planen.

W-Triticale: **Barolo, Lombardo**

Aussaatstärke: ca. 135-175 kg/ha (geschätzt)

Keine Änderung gegenüber den Vorjahren.

Hybrid-Roggen: **Binntto, Cossani** und neu **Eterno**

Aussaatstärke: ca. 2,0-2,5 Pk/ha (geschätzt)

Auf Sandböden bleibt Roggen die sicherste Getreideart. Der Düngbedarf ist hier aber auch am Niedrigsten. Bitte Roggen **NICHT im Vorauf** gegen Unkraut spritzen.

15-3: **Rückblick: 120 Interessierte auf unserm Maisfeldtag in Lünne**

Abschließend möchten wir uns noch bei allen Beteiligten und Besuchern für das Gelingen unseres Maisfeldtages bedanken, welches sehr gut besucht war. Wir bedanken uns bei Martin Hackmann, der die Versuchsfläche stellte, auf welcher ein für 2018 ungewöhnliche Top-Mais

ein Stück heile Welt suggerierte. Unsere Mitarbeiter, vor allem unser Team vom Raiffeisen-Grill, sorgten wieder einmal für eine reibungslose Bewirtung. Die Versuche wurden von Christian Schepergerdes von der Agravis, Tobias Möhle und Klaus Wulf vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG